

Der Fall des schwarzen Engels

Mana's Eifersucht gegenüber Gackt

Von Kami-san

Kapitel 4: Eine Welt ohne dich...und ich gehe

Kapitel 4: Eine Welt ohne dich...und ich gehe

Am nächsten Morgen kamen die beiden gemeinsam zu den Aufnahmen von "Merveilles"

und

wurden wider Erwarten nicht von Mana zusammengestaucht.

"Da haben wir wahrscheinlich noch mal Glück gehabt, hmm?", fragte Gackt und wischte sich mit dem Handrücken über die Stirn.

"Wieso? Mana hatte sich doch sogar bei dir entschuldigt.", stellte Kami beiläufig fest, während er sich an seine Drums setzte und deren Standort prüfte.

Verschlafen schneite jetzt auch Közi zu Tür herein. "Morgen, Gackto-kun! Wie kommt's das du mal pünktlich bist?", fragte er grinsend und sah kurz zu Kami rüber. Eigentlich konnte er sich die Antwort schon fast denken.

"Hi, Kouji-chan! Bin heute Morgen mit Kami gekommen", antwortete er lächelnd und schielte aus dem Augenwinkel vorsichtig zu Mana, schließlich konnte es ja sein, dass er Gackt irgendwas gegen den Kopf werfen wollte...

"Hab ich mir schon fast gedacht...", kam ein wenig traurig Közi's Antwort.

Schließlich hingte er seine Jacke an die Garderobe und schnappte sich seine Gitarre.

"Können wir dann endlich?", fragte Yu~ki, der schon seit einer halben Stunde, bereit zu spielen, mitten im Proberaum stand. "Ja, jetzt können wir anfangen.", smilete Mana und begann zu spielen. Als Gackt jedoch anfang zu singen, erschien seine Stimme erstaunlich hoch und im selben Moment kam ein lautes "CUT" über Lautsprecher. Der Manager betrat den Proberaum und winkte Gackt heraus.

'Oje...', Kami hoffte, der Manager würde Gackt nicht rausschmeißen. Jetzt hatte er schon immerhin keinen Streit mehr mit Mana, aber dafür mit dem Manager. Közi seufzte traurig und setzte sich, genau wie Yu~ki auf den Boden. Mana musste sich das Lächeln verkneifen.

Er hatte es geschafft! Bald würde er Gackt los sein!

Gackt war ziemlich mulmig zumute.

„Meine Stimme ist doch vollkommen in Ordnung“, dachte er sich, während er sich gegenüber vom Manager in dessen Büro setzte.

Der Blick des Managers gefiel ihm natürlich überhaupt nicht und musste deshalb hart schlucken.

„Camui, was ist nur los mit ihnen? Die letzte Probe haben sie schon versaut und diese ebenfalls, so kann das nicht weitergehen!“ Kopfschüttelnd blickte er in seine Papiere.

Bevor Gackt jedoch sich verteidigen konnte, fiel ihm der Manager ins Wort.

„Entweder sie bringen das schnellstmöglich in Ordnung oder ich muss einen Ersatz für sie suchen!“ Mit diesen Worten erhob sich der Manager und hielt Gackt die Tür auf, ein Zeichen dass er nun gehen sollte.

Völlig perplex saß Gackt auf dem Stuhl und starrte auf die Stelle, an der eben noch der Manager gesessen hat, bevor er sich dann erhob und abwesenden Blickes den Raum verließ.

„Das darf nicht wahr sein....einen Ersatz...für mich?“ Immer wieder schossen ihm die Gedanken durch den Kopf. Und was wäre erst wenn er mal weg wäre....und sich dann der neue Sänger vielleicht an Kami ranmachen würde? Nein, das kann er nicht zulassen

.

Schnell schlug er sich den Gedanken aus dem Kopf und wanderte langsam mit gesenktem Kopf in den Proberaum zurück.

Gleich kam Kami zu seinem Freund angelaufen und legte seinen Arm um Gackt.

Fragend schaute er ihn dabei von der Seite an.

Gackt konnte ihm das natürlich zuerst nicht sagen, wollte ihm doch keinen Kummer machen, falls Kami wegen ihm überhaupt welchen haben würde.

Flüchtig blickte er in seine karamellbraunen Augen, ließ dann den Blick zu Mana wandern, der sich tuschelnd mit Közi auf dem Sofa unterhielt und ab und zu seinen Blick erwiderte.

„Ah, Gackto-kun!“, begann Mana, erhob sich und ging langsam auf ihn zu.

Schließlich blieb er vor dem Sänger stehen und sah ihn neugierig an. „Was wollte er denn?“, fragte er sanft und lächelte leicht Közi an.

Innerlich jedoch jubelte Mana und schmunzelte. „So so... ist Közi Gackt also nicht abgeneigt... das wird lustig!“, dachte er und lächelte leise. „Ach, er hat mich nur etwas kritisiert... nichts Ernstes.“, log er und sah zu Yu~ki, der ungeduldig mit dem Fuß auf dem Boden umher tippte.

„Können wir dann?“, fragte er leicht nervös und hing sich wieder seinen Bass über die Schulter. „Ich weiß nicht... vielleicht sollten wir aber nach Hause gehen und erst Morgen wieder proben? Gackto sieht nämlich etwas niedergeschlagen aus.“, stellte Mana stirnrunzelnd fest und machte auf seinem Absatz kehrt.

„Gehen wir, Közi?“, fragte er lächelnd und winkte seinen langjährigen, aber auch etwas spezielllen Freund zu sich.

Yu~ki seinerseits legte kopfschüttelnd den Bass zur Seite und schüttelte traurig den Kopf. 'Ich versteh die Welt nicht mehr...', dachte er leicht betrübt über Mana und Gackt nach und begann, wie jedesmal, damit den Proberaum aufzuräumen. Kaum hatten Mana und Közi den Raum verlassen sah Kami sorgenvoll auf Gackt, klopfte ihm sanft auf die Schulter und half Yu~ki dabei den Proberaum aufzuräumen.

Gackt brachte nur ein gequältes Lächeln hervor. Doch schnell erstarb es, als die Worte des Managers in seinem Kopf wiederhallten. Seufzend rieb er sich die Schläfen, entschied dann aber, Yuki und Kami beim aufräumen zur Hand zu gehen.

Zu dritt waren sie schnell fertig, Yuki verabschiedete sich mit einem "Sayonara" von ihnen und machte sich auf den Weg nach Hause.

Kami wusste nicht recht, wie er seinem Liebsten helfen sollte, schlug vor ihn ins Cafe einzuladen um noch mal mit ihm zu reden.

"Danke Kami, sehr lieb von dir" lächelte Gackt glücklich, nahm die Hand seines Freundes und gemeinsam gingen sie in das Stammcafe der Band.

Zusammen suchten sie eine ruhigere Ecke im Cafe und nahmen da Platz. Sie bestellten sich Kaffee und Kuchen, den sie auch nach so einem harten Arbeitstag verdient hatten.

Kami legte seine Hände auf die Gackt's und sah ihn mit einem etwas traurig wirkendem Lächeln an.

Flüchtig schaute dieser ihn an, blickte dann betrübt auf seine Hände, musterte die vielen Ringe an Kami's Fingern. Sie glitzerten so schön, genau wie seine Augen, die immer noch gebannt die seinen suchten und auf eine Antwort warteten.

Leise seufzte Gackt, blickte dann doch in Kami's Augen. Er erzählte ihm dann vom Gespräch beim Manager vorhin und musste wieder anfangen zu weinen.

"Ich weiß nicht, warum du solche Angst hast, Camui", wisperte Kami, nachdem Gackt das Erzählen beendet hatte.

"Dich nie mehr sehen zu können, das ist meine Angst, verstehst du?" seine Stimmer zitterte.

Kami lächelte ihm nur aufmunternd zu, näherte sich seinem Gesicht und hauchte ihm einen sanften Kuss auf die Wange.

"Camui, du bist so ein Baka. Du wirst mich wohl wieder sehen. Jeden Tag, jede noch so tolle Minute wirst du mit mir genießen. Ich habe Mana gesagt, wenn du gehst, geh ich auch."

Das Lächeln verschwand aus Kami's Gesicht nicht. Er hoffte, dass er Gackt damit beruhigen konnte, auch wenn ihm die Entscheidung etwas schwer fallen würde, Malice Mizer zu verlassen.

Aber für Gackt würde er alles tun, nur um ihn einmal mehr glücklich zu sehen, ja...

22.03.2005

